

Inhaltsverzeichnis

Die weiße Gans 3

Die weiße Gans

Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880

Auf dem Beltener Felde haben oft Leute, welche nach **Belten** oder Koßwig gingen, um die Nachtzeit eine weiße **Gans** gesehen, welche aber stets am Flussbrückchen bei Belten verschwand.

Einst gingen ein alter Bauer und alte Frau von **Koßwig** nach Belten. Es war gerade wunderschöner **Mondschein**, auf einmal läuft eine weiße Gans langsam vor ihnen her. Da sagte der alte Mann: „Die Gans nehmen wir mit nach Hause, wir wollen sie langsam vor uns hertreiben.“ Der Frau gefiel das. Deshalb jagten sie die Gans vor sich her, als sie aber an das **Brückchen** kamen, war dieselbe plötzlich verschwunden. Da sagte der Bauer: „Stell dich an der andern Seite der Brücke auf, die Gans ist unter der Brücke; ich werde von dieser Seite aus unter die Brücke kriechen, wir wollen die Gans schon greifen.“ Darauf kroch er unter die Brücke.

Der **Mond** schien so hell, dass man alles dort unten sehen konnte, aber die Gans war verschwunden.

Quellen:

- *Gisela Griepentrog, Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 240;*
- *Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche im Vetschauer Mitteilungsblatt 11/2019*

sagen, vetschauermitteilungsblatt, manfredkliche, spreesagen, griepentrog, niederlausitz, Spreewald, belten, kosswig, gans, brücke, mond

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_weiße_gans&rev=1671547045

Last update: **2025/01/30 10:36**

